

1866 Bürgermeister von Knin und Landtagsabg. (bis 1881). 1873–82 war er auch Reichsratsabg. M., der bis zu seinem Tod im Stadtrat von Knin tätig war, vermachte sein dortiges Landgut dem Lande Dalmatien zur Errichtung einer Landwirtschaftsschule.

W.: Considerazioni sull'annessione del Regno di Dalmazia a quelli di Croazia e Slavonia, 1861; Del futuro indirizzo della classe colta in Dalmazia, in: Annuario dalmatico, 1861; Zašto sam istupio iz Sabora i Carevinskog vijeća (Warum ich aus Landtag und Reichsrat austrat), 1882; etc.

L.: *Narodna misao*, 1898, n. 11; *Agrarier Tagbl.*, 1898, n. 83; *Obzor*, 1898, n. 82, 1935, n. 101; *Narodni list*, 1912, n. 6 f.; *Novo doba*, 1935, n. 110, 150, 1936, n. 166; *Zadarska revija*, 1960, n. 2, 1961, n. 4/5; *Mogućnosti*, 1962, n. 2; S. Hahn, *Reichsraths-Almanach für die Session 1873/74*, 1873; *Knauer; Znam. Hrv.*; *Enc. Jug.*; *Nar. Enc.* (S. Batušić)

Montléart Wilhelmine Fürstin, geb. v. Arnold (Fitzgerald), Philanthropin. * Dublin, 1827 (1828?); † Wien, 25. 3. 1895. Mit zehn Jahren Vollwaise, lebte sie im Hause der Baronin P. Effinger-Wildegg. 1855 heiratete sie in Wien Moritz Fürst M. Sie verkehrte zuerst bei Hof und in ihren Gesellschaftskreisen, lebte dann aber, ab 1887 kinderlos verwitwet, sehr zurückgezogen auf dem nach ihr benannten Wilhelminenberg. M. stiftete große Summen für wohlthätige Zwecke, u. a. 1888 für einen Spitalsbau in Wien-Ottakring, der ihren Namen trägt. Die auch quellenmäßig widersprüchlichen Angaben über ihre Herkunft gaben schon zu M.s Lebzeiten Anlaß zu Gerüchten.

L.: *Wr. Tagbl.* vom 21. und 26. 3., *N. Fr. Pr. und Illustriertes Wr. Extrabl.* vom 26. 3., *Österr. Volks-Ztg.* vom 27. 3. 1895; *Frauenleben*, 1895, S. 59; *Wurzbach; K. Schneider, Geschichte der Gemeinde Ottakring*, 1892, S. 329ff.; *J. König, Alt-Ottakring-Liebhartsal-Wilhelminenberg*, Bd. 3, 1923, S. 36f.; *R. Groner, Wien, wie es war*, 5. Aufl., bearb. von F. Czeike, 1975; *Krankenanstalten-Festschrift*, 1949; *K. Felder, Erinnerungen eines Wr. Bürgermeisters*, hrsg. von F. Czeike, 1964, S. 70; *E. Gf. Kielmannsegg, Kaiserhaus, Staatsmänner, Politiker*, 1966, S. 345f.; *K. Ziak, Von der Schmelz auf den Gallitzinberg*, 1969, S. 192f.; *Archiv der Stadt Wien*.

(R. Lorenz)

Montlong Oskar von, Diplomat. * Rustschuk (Ruse, Bulgarien), 28. 10. 1874; † Wien, 22. 11. 1932. Sohn des österr. Gen.Konsuls in Rustschuk; stud. zuerst am Theresianum, dann Jus an der Univ. Wien, 1898 Dr.jur.; er legte 1900 die Diplomatenprüfung ab und wurde der Mission in Tanger zugeteilt, 1905 Vertreter Österr. bei der internationalen Marokkokonferenz von Algeciras, 1906 bei der Mission in Tanger, 1910 Sektions-

rat, 1913 Hof- und Min.Rat, dann Leiter des literar. Büros (Pressechef) im Min. des Äußeren. 1917/18 Gen.Konsul in Genf, wo er sich große Verdienste um die aus Frankreich zurückkehrenden Zivilinterneierten erwarb. 1918 i. R.

L.: *RP* vom 15. 2. 1917 und 24. 11. 1932; *N. Fr. Pr.* vom 24. 11., *Neues Wr. Journal* vom 25. 11. 1932; *Jb. der Österr. Leo-Ges.*, 1933, S. 206; *K. Paupié, Hdb. der österr. Pressegeschichte*, Bd. 2, 1966. (A. Breycha-Vauthier)

Montluisant Bruno Frh. von, General. * Maria Enzersdorf (NÖ), 25. 5. 1815; † Graz, 20. 8. 1898. Sohn des Folgenden; wurde 1832 als Rgt.Kadett zum IR 12 ausgemustert, aber bereits 1833 zum Tiroler Kaiserjägersrgt. übersetzt, in dessen Verband er bis zum Obst. (1864) aufstieg und sich in den Kämpfen von 1848/49 und 1859 bewährte. Als Brigadier war M. 1866 in Südtirol eingesetzt. Seine Kmdo. Führung während des Gefechtes bei Locca und Becca am 21. 7. gegen vielfache Übermacht der Garibaldiner erbrachte einen strateg. und takt. wichtigen Erfolg der Österreicher, der die Verteidigung Trients und die siegreiche Behauptung Südtirols durch F. Frh. v. Kuhn (s. d.) ermöglichte. Dafür wurde M. mit dem Militär-Maria Theresien-Orden ausgezeichnet, 1870 als GM i. R.

L.: *Wr. Ztg.* vom 29. 8. 1898; *Armeebl.* vom 24. 8., *Vedette* vom 28. 8. 1898; *Lukeš; Wurzbach; L. Reiter, Das Geheimnis des Silbergitters*, 1965; *KA Wien*. (P. Broucek)

Montluisant Johann Frh. von, Offizier. * Boucoigne (Niederlande), 1768; † Weidenau (Vidnava, österr. Schlesien), 9. 7. 1816. Vater des Vorigen; trat 1793 als Gemeiner in das Dragonerrgt. Latour ein und machte in den folgenden Jahren die Feldzüge gegen Frankreich mit. 1800 zum Unterlt. im IR 38 befördert, kam M. nach kurzen Einteilungen bei den IR 30 und 56 1805 (Oblt.) zum IR Deutschmeister 4. Im November 1805 stand M. mit seinem Rgt. bei Mariazell, welches er mit einer Freiwilligenabt. am 8. 11. solange deckte, bis die Schätze des Wallfahrtsortes sowie das dort befindliche Staatsgut abtransportiert und das Korps Merfeldt sicher abmarschiert waren. M. geriet nach heftigem Widerstand gegen die französ. Übermacht verwundet in Kriegsgefangenschaft. 1806 wurde ihm für diese Waffentat das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens zuerkannt. 1809 zeichnete sich M. als Hptm. des 4. Jäger-